

Betrachtung

zum 3. Johanni-Sonntag

Von Zeit zu Zeit taucht in den Seelen vieler Menschen eine Frage auf:
Wie kann es sein, dass es in der Welt so wenig Frieden und so viel
Krankhaftes gibt?

Denn gerade um Frieden und Heilung zu bringen, ist Christus in die
Welt gekommen.

Wegen dieser Frage fangen manche an, an Seiner Existenz zu
zweifeln.

In solchen Momenten des Ringens kann es helfen, sich eines
bewusst zu machen: Das Wirken Christi auf der Erde ist sehr stark mit
der menschlichen Freiheit verbunden. In der Welt wirkt Er ja durch die
Menschen.

Man kann sich auch dabei fragen: Was habe ich selbst in diesem
oder jenem Geschehen übersehen, überhört, nicht getan? Also: Wo war
ich an einem bestimmten Punkt blind, taub oder lahm?

Aus diesem Erlebnis kann der Impuls kommen, Ihn in das eigene
Leben so einzulassen, dass man wieder Sehender, Hörender, Tätiger
wird – aus Seinem Wesen heraus.

In der Menschenweihehandlung kann unser Sehen, Hören und
Willen in diesem Sinne geschult und geheilt werden.

Xenia Medvedeva
Priester in der Christengemeinschaft

Sonntag, den 13. Juli 2025